

Hochgeehrtes Herr!

In hiesiger Erwiderung Ihrer w. Zuschrift vom 28. III. welche ich leider erst am heiligen Tageserhalt, bei dauerer Abkraft da doppelt unangenehme und peinliche Sachlage Bereits vor mehr als einem Decennium begaunnt mit der Ausarbeitung eines „Deutschen Anonymen Lexicon mit Angabe der Quellen“; behauptacherer und endgultiger Vollendung verband ich mich vor zwei Jahren mit meinem Amts Collegen Hr. Dr. Johann Bohatta, des Wiener Schriftsteller und d. Z. Bibliothekar des germ. Seminars Hr. Arthur L. Tellinek, welcher von der Gouszene dieses meinis Schmeckenkindes zufällig Kunde erhielt, erbotsich zum wiederholten Male welches dem verehrlichen Vorname der Bibliophilen behufs Verlagses zu offerieren. Am 6. Jan durchmüesterte Hr. A. L. auch, wie er mittheilte in Auftrage

des vorerwähnten Ausschusses das in meinen Händen be-
findliche Manuskript, welches nachweislich von Buchdrucker-
Seite erhobener Schätzung den Umfang von ca 100 Druck-
bogen umfassen dürfte (bei 50-60000 gelösten Anonymen.)

Zugleich proponirte er gewisse Vertragsbestimmungen
welcher beinnen 14 Tagen mit einer definitiven Entschien-
dung von Ihrer u. des übrigen Herrn Ausschuss: d. d. gleicher
Seite an mich behufs definitiver Entscheidung zurückzu-
bleiben versprach. Ich war auch sofort vordem Sachver-
halte Herr Geh. Hofr. J. Hürschmies eingehaltlos zu ver-
stehendigen. Leider erhielt ich trotz wiederholter Bitten
keine definitive Erklärung, in wie ferne ich in die Verhand-
lung konnte ich nicht eintreten, da mir doch kein
Substrat vorlag u. auch die ganze Besprechung vom
6. Okt. J. nur rein informativ Natur war. In
Folgedessen, ich gläubte aus dem längeren Stillstehenden



Hillschweigen, folgern zu müssen, dass der verehrte Verein
der Bibliophilen auf das leider nur zu umfangreiche Werk
nicht zu reflektieren in der Lage wäre. Anfangs März, d. h.
nach einem vergeblichem Juratorium von 8 Wochen trat
ich mit einigen Verlagsbuchhändl. in ernstliche Verhand-
lungen, als ich am 17. März in meiner nicht geringen Über-
raschung das Verlagsgesert behutsam in die Entscheidung
binnen 24 Stunden von Seiten Hrn A. L. Tellinick empfing.
Ich habe Hrn Arthur L. Tellinick sofort auf den neuen „Silvia-
lion“ aufmerksam gemacht und mir versprochen so möglich
noch zu reflektieren, dabei aber einige Punkte behutsam abän-
derung vorgeschlagen.



